

Wissenschaftsforum Purkersdorf

Unterwasserarchäologie in Österreich

Die vier Varianten des Tauchens sind:

1. Tauchen durch Anhalten der Luft (Apnoe)
2. Tauchen in Druckkabinen mit atmosphärischem Druck (U-Boote)
3. Tauchen mit Luft oder einem anderen Gas, das von der Oberfläche geliefert wird (Oberflächenversorgung)
4. Tauchen mit Pressluft oder einem anderen Gas, das in einem Druckgasbehälter vom Taucher mitgeführt wird (Tauchgerät)

Techniken in der Unterwasserarchäologie

- Tauchen unter 40 Meter möglich, aber derzeit nicht praktikabel
- Taucheinsätze unter 20 Meter für Archäologen schon eigentlich zu viel – es bleibt nicht mehr genug Zeit zum Arbeiten
- Deshalb: Unterwasserarchäologie wird maßgeblich von der Technik mitbestimmt

Methoden in der Unterwasserarchäologie

- Prospektion
- Vermessung
- Dokumentation
- Bergung

Geschichte Unterwasserarchäologie Österreichs

- 1854 erster Pfahlbaubericht Keller – Schweiz
- 1864-1880 Keutschacher See Entdeckung
- Ab 1870 Attersee
- 1910 „Pfahlbaufieber“ - Errichtung des Pfahlbaufreilichtmuseums Kammerl
- Ab 1931 Beginn Forschungen Salzkammergut
- 1970 – 1986 Bestandsaufnahme der Pfahlbauten im Salzkammergut
- Ab 1999 Bestandsaufnahme in Österreichischen Seen durch TRITON
- 2002 Bergung eines Einbaumes im Klopeiner See
- 2007 Bergung eines Einbaumes im Wörthersee
- 2008 K&K Dampfschiffhafen in Wien/ Alte Donau
- 2009 Schwarzer See/ Satteins

